



sozial
forschungs
stelle
dortmund

Sozialforschungsstelle Dortmund

Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Dortmund

Evinger Platz 17
D-44339 Dortmund

newsletter@sfs-dortmund.de

www.sfs-dortmund.de

sfs:nachrichten

Mai 2007

Inhalt

- I. Veröffentlichungen
- II. Aktuelle Forschungs- und Beratungsprojekte
- III. Veranstaltungen
- IV. Hinweise

I. Veröffentlichungen

Zeitschrift Arbeit - Heft 1/2007



Mit einem Beitrag von *Daniel Lois* setzen wir die Veröffentlichung von Beiträgen zum Thema fort, wie Beschäftigte und Unternehmen auf den demografischen Wandel reagieren oder ihn gestalten. Er untersucht die altersabhängige Beteiligung an beruflicher Weiterbildung und zeigt, dass ältere Erwerbstätige sehr wohl in „ihr Humankapital“ investieren – allerdings selektiv und unter spezifischen Bedingungen. *Carsten Wirth* fragt, ob die intendierten politischen Zielsetzungen der „Hartz-Reformen“ mit den organisatorischen Veränderungen in der Bundesagentur umgesetzt werden können. *Sven Hauff* untersucht, wie sich das Verhältnis zwischen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen mit zunehmender Flexibilisierung der Beschäftigung verändert. Er kann anhand repräsentativer Daten zeigen, dass ArbeitnehmerInnen starke Gerechtigkeitsansprüche an Beschäftigungsbeziehungen stellen und in hohem Maße an der Sicherheit ihres Arbeitsplatzes interessiert sind. *Christina Schachtner, Gabriele Frankl und Angelika Höber* plädieren für eine Neuorientierung des E-Learning und zeigen an einem betrieblichen Beispiel, wie der Wissenserwerb in der Produktion in adäquate Lernangebote übersetzt werden kann. In einer umfangreichen Sammelrezension gibt *Martin Birke* einen Überblick über die vielschichtige Umbruchsituation der Beratungsbranche und diskutiert die Perspektiven von Unternehmensberatung aus sozialwissenschaftlicher Sicht.

Eine Inhaltsübersicht mit Abstracts der Fachartikel finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.zeitschriftarbeit.de/seiten/aktuel.htm>

Herrmann Groß, Hartmut Seifert, Georg Sieglén: "Flexibilisierung - Arbeitszeiten ohne Grenzen" in: Böckler Impuls 08 / 2007

Fünf mal acht Stunden, zum Abendbrot zuhause und am Wochenende frei - die so genannte Normalarbeitszeit wird zur Ausnahme. Schicht- und Wochenendarbeit, extrem lange und stark schwankende Arbeitszeiten breiten sich aus. Nur für jeden achten Beschäftigten gilt noch die "Normalarbeitszeit": zwischen 35 und 42 Stunden, von montags bis freitags ohne Schichtdienst, Überstunden oder Gleitzeit. Den vollständigen Artikel finden Sie unter http://www.boeckler.de/cps/rde/xchg/SID-3D0AB75D-A77E1F65/hbs/hs.xsl/32014_85593.html

**Herrmann Groß, Hartmut Seifert, Georg Sieglen:
"Formen und Ausmaß verstärkter Arbeitszeitflexibilisierung"
in: WSI-Mitteilungen 04 / 2007**

Der Beitrag untersucht extreme Formen der Arbeitszeitflexibilisierung und vergleicht, inwieweit sie sich in den Beschäftigungsstrukturen von der Normalarbeitszeit unterscheiden.

Eine ausführlichere Inhaltsangabe finden Sie unter:

http://www.boeckler.de/cps/rde/xchg/SID-3D0AB75D-A77E1F65/hbs/hs.xsl/119_85571.html

Zu dem Artikel ist ebenfalls eine Pressemitteilung der Hans Böckler Stiftung erschienen: http://www.boeckler.de/cps/rde/xchg/SID-3D0AB75D-09EDED8/hbs/hs.xsl/320_85616.html

**Klaus Harney, Hans-Peter Hochstätter, Wilfried Kruse: "HESSENCAMPUS Lebensbegleitendes Lernen - Ein struktureller Fortschritt im Bildungssektor?"
in: Hessische Blätter für Volksbildung 2 / 2007**

Lebensbegleitendes Lernen als Strukturprinzip von Bildung steht in modernen europäischen Wissensgesellschaften auf der Tagesordnung. Dem liegt die weithin geteilte Auffassung zugrunde, dass lebensbegleitendes Lernen eine der zentralen Antworten auf den tiefgreifenden technologischen, sozialen, wirtschaftlichen und demographischen Wandel oder Globalisierung und Modernisierung ist. Lebenslanges oder lebensbegleitendes Lernen nimmt in der Lissabon-Strategie der Europäischen Union einen zentralen Stellenwert ein. Das Projekt "Hessencampus Lebensbegleitendes Lernen" steht für einen solchen Prozeß, der europäischer Programmatik entspricht und auf die Transformation institutioneller Beziehungen in der Weiterbildung zielt.

Die vollständigen bibliographischen Daten finden Sie unter: <http://www.sfs-dortmund.de/aktuell/aufsaeetze.html>

Daniel Tech: "Ein Unternehmen stiftet Kultur - Die EKO Stahl GmbH zwischen DDR-Tradition und Weltkonzernstandort" - Tagungsband

Was verbindet Literatur, Arbeit und ein traditionsreiches Industrieunternehmen? Dieser Frage geht der Beitrag von Daniel Tech für den Tagungsband „*Arbeit – Kultur – Identität Zur Transformation von Arbeitslandschaften in der Literatur*“ nach. Im Fall der EKO Stahl GmbH (heute Arcelor Eisenhüttenstadt) lautet die einfache Antwort: eine ganze Menge. In einem von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Forschungsprojekt, das sich unter anderem mit dem gesellschaftlichen Engagement des Unternehmens (neudeutsch: *Corporate Social Responsibility*) befasst hat, wurden auch die kulturellen Aktivitäten im kommunalen und regionalen Kontext des Unternehmens beleuchtet.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/aktuell/ekostahl.htm>

II. Aktuelle Forschungs- und Beratungsprojekte

Projekt „Rail-Employ“ abgeschlossen - Ergebnisse veröffentlicht

Mit der Online-Veröffentlichung des Tagungsberichts und einem Anhangband mit Fallstudien ist das Projekt „Beschäftigungsfähigkeit – eine neue Leitidee für die Personalpolitik in Europäischen Eisenbahnunternehmen“ offiziell abgeschlossen. Im Oktober 2006 hatten 80 VertreterInnen der Sozialpartner des Europäischen Sozialen Dialogs im Eisenbahnsektor in Brüssel die Ergebnisse des Studienprojekts auf Einladung der Sozialforschungsstelle, der Vereinigung der Europäischen Eisenbahnunternehmen und der Europäische Transportarbeiter-Gewerkschaften diskutiert. VertreterInnen der EU-Kommission, Europäische Dachverbände und Forschungseinrichtungen stellten aktuelle Entwicklungen im Eisenbahnsektor vor. Zwar sind die ArbeitnehmerInnen für die Entwicklung ihrer Beschäftigungsfähigkeit selbst verantwortlich, aber nur mit aktiver Unterstützung durch die Arbeitgeber lässt sich dieser Ansatz im Betrieb verankern. Die VertreterInnen der Gewerkschaften blieben skeptisch, ob von den Arbeitgebern nicht eine einseitige Verlagerung der Verantwortung auf die ArbeitnehmerInnen versucht würde. Vor diesen Gefahren warnt auch die gemeinsame Erklärung der Studiengruppe „Rail-Employ“ des Europäischen Sozialdialogs Eisenbahnen mit Empfehlungen an die Unternehmen und die EU-Kommission.

Die Projektbeschreibung ist unter folgendem Link ansehbar:

<http://www.sfs-dortmund.de/forsch/p900s/9005234.html>

Der Ergebnisbericht kann hier heruntergeladen werden:

http://www.sfs-dortmund.de/forsch/docs/rail_employ_ergebnisse_deutsch.pdf

III. Veranstaltungen

Ankündigung:

Dortmunder Dialog 49 am 18. Juni 2007

Spitzenkräfte, "high potentials", "Überflieger", wie auch immer genannt, sind heiß begehrt, mehr denn je. Was sind das für Menschen, auf die "headhunter" angesetzt werden? Warum sind Unternehmen so auf sie erpicht? Was können sie, was andere nicht können?

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt der Fragen, die bei diesem 49. DORTMUNDER DIALOG beantwortet werden sollen, der diesmal - nicht zufällig mit diesem Thema - bei der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund stattfindet.

Die vollständige Einladung mit Programm und Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/aktuell/veranst.html>

Ankündigung:

"XIV. BDS-Tagung für angewandte Soziologie: Berufliche Bildung zwischen gesellschaftlicher Integration und Selektion - Forschungs- und Arbeitsfelder der Soziologie" am 14/15. Juni 2007

Berufliche Bildung ist das Tätigkeitsfeld für viele SoziologInnen und dient aus soziologischer Sicht nicht nur der Qualifizierung einzelner sondern auch den Zugang vieler zu Lebenschancen und Perspektiven. Die Konferenz soll dem Austausch von Erfahrungen, Darstellung von Beispielen aus der praktischen Arbeit und der Beantwortung der Frage nach der Bedeutung von soziologischem Denken, Theorie und Methodik in diesen Praxisfeldern dienen.

Die vollständige Einladung mit Programm und Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/aktuell/veranst.html>

Ankündigung:

Workshop im Rahmen des Forums Neue Politik der Arbeit zum Thema "Arbeitszeitgestaltung in der Gesundheitswirtschaft" am 11. September 2007

Arbeit, Arbeitsbedingungen und die Arbeitsmarktsituation für Beschäftigte in der Gesundheitswirtschaft stehen im Fokus der "Arbeitsgestaltung in der Gesundheitswirtschaft". Der Workshop wird ausgerichtet vom Forum Neue Politik der Arbeit.

Das Programm finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/aktuell/veranst.html>

IV. Hinweise

Allgemeine Hinweise

- Auf Grund von umfangreichen Arbeiten am Internetauftritt der sfs wird es vorübergehend zu einer eingeschränkten Pflege und Aktualität von Inhalten kommen. Wir bitten dies zu entschuldigen und danken im Voraus für Ihr Verständnis.
- Die sfs:nachrichten erscheinen nur noch im PDF-Format.

Redaktion

V.i.S.d.P.
Dr. Gudrun Richter-Witzgall
Sozialforschungsstelle Dortmund

Tim Fröhlich
Sozialforschungsstelle Dortmund